

Timo Werner zur WM? Sag niemals Nie!

VfB-Stürmer kann 2014 eine Doppel-Premiere feiern: Erster Profivertrag – und erstes Schaulaufen auf der ganz großen Bühne

Mario Gomez ist auf unbestimmte Zeit verletzt, Miroslav Klose außer Form. Was passiert, wenn das deutsche Sturm-Duo bei der WM in Brasilien ausfällt? Dann könnte ein Stuttgarter die Nöte von Bundestrainer Joachim Löw lindern.

VON THOMAS NÄHER
AUS KAPSTADT

KAPSTADT. Seine eigene Karriere in der Nationalmannschaft ist zu Ende. Doch Cacau weiß, wie der innere Zirkel der Nationalmannschaft tickt. Vor allem: wie Joachim Löw denkt. Der Bundestrainer liebt das schnelle, direkte Kurzpassspiel. Und er weiß Stürmer zu schätzen, die über einen eingebauten Torriecher verfügen. Stürmer wie Timo Werner vom VfB Stuttgart. Er verfügt über alle Qualitäten, auch wenn er erst 17 Jahre alt ist. Und so hält sein VfB-Kollege Cacau alles für möglich – auch, dass Timo Werner im Sommer mit dem Nationalteam zur WM nach Brasilien fliegt. „In der Nationalmannschaft sind sie immer für Überraschungen gut“, sagt der Haudegen vom Cannstatter Wasen, „wenn Timo Werner konstant weiterspielt – warum nicht? Warum sollte er dann keine WM-Chance bekommen?“ 17 Jahr', Superstar? „Wenn es eine Überraschung gibt, dann wäre Timo einer der Kandidaten“, sagt Cacau.

Allzu weit hergeholt ist das nicht. Denn Mario Gomez und Miroslav Klose, dem angestammten Sturmduo in der Auswahl des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), läuft die Zeit davon. Gomez laboriert seit dem 15. September 2013 an einem Innenbandteillriss und einer Zerrung im rechten Knie, er hat sein Comeback schon einige Male verschieben müssen. Und Klose, ohnehin verletzungsanfälliger als früher, ist nach einer erneuten Pause aus dem Rhythmus geraten. Ob beide rechtzeitig fit werden, steht in den Sternen. Und so lässt sich auch Joachim Löw ein Hintertürchen offen, durch das Timo Werner schlüpfen könnte. Überraschungen in seinem 23-köpfigen WM-Kader, den er voraussichtlich Anfang Mai bekanntgeben wird, wolle er nicht ausschließen, sagt Löw: „Es gibt schon einige Spieler, die zwar noch jung, aber von ihrem Talent her überragend sind. Da kann es schon sein, dass einer bei der WM mit dabei ist.“ Einer wie Timo Werner?

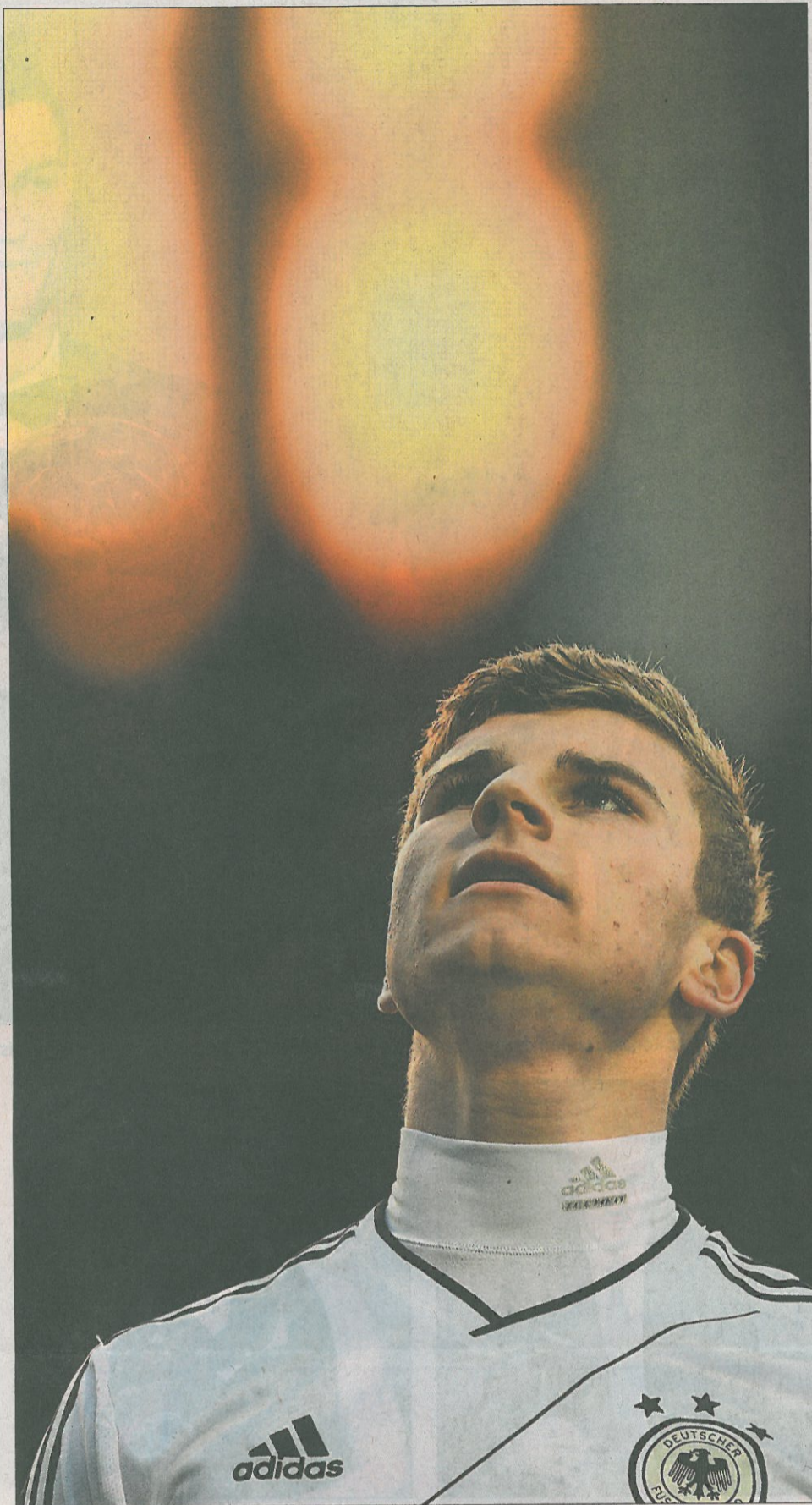
„Ich denke, dass Timo Werner eine Option sein könnte, falls der Bundestrainer noch einen Platz im Kader zu besetzen hätte“

Fredi Bobic
Sportvorstand des VfB Stuttgart

Die Zeit läuft jedenfalls für den Jungspund aus dem Talentschuppen des VfB. Und so gelassen Werner sein kann, so unruhig wird Mario Gomez. Die lange Zwangspause geht nicht spurlos an dem ehemaligen VfB-Torjäger vorbei, wie ein langer Facebook-Eintrag von ihm deutlich macht. „Aus zwei Monaten wurden nun schon fast vier, und das zehrt an meinen Nerven!“, schrieb er, „ich weiß nicht, ob ich jemals in meiner Karriere so eine schwierige Phase hatte.“

Statt eines Fotos, wie er auf dem Rasen mit dem Ball am Fuß trainiert, postete Gomez ein Bild, das ihn im Kraftraum seines Arbeitgebers AC Florenz zeigt. „Wir versuchen alles Menschenmögliche, um das Problem mit der verletzten Sehne in den Griff zu bekommen“, erklärte Gomez. Viel Geduld, Reha-Training und Therapie seien nun schon seit Wochen sein Alltag. Zunächst waren die Mediziner von sieben bis acht Wochen Pause ausgegangen. „Leider geht der Heilungsprozess bei so einer Verletzung aber nur sehr langsam voran“, schrieb Gomez in deutscher und italienischer Sprache.

In der WM-Saison kam der Angreifer in der Nationalmannschaft durch seinen lan-



Timo Werner bei einem U-17-Länderspiel im März 2013 – nun träumt der VfB-Stürmer von mehr Getty

Info

Trainingsprogramm am Montag, dem 13. Januar

- **Anwesend:** Sven Ulreich, Thorsten Kirschbaum, Odiseas Vlachodimos, Gotoku Sakai, Daniel Schwaab, Karim Haggui, Georg Niedermeier, Arthur Boka, Antonio Rüdiger, Konstantin Rausch, William Kvist, Martin Harnik, Moritz Leitner, Christian Gentner, Alexandru Maxim, Marco Rojas, Sercan Sararer, Rani Khedira, Vedad Ibisevic, Cacau, Timo Werner, Mohammed Abdellaoue, Tim Leibold, Marvin Wanitzek, Arianit Ferati, Timo Baumgartl und Carlos Gruezo (Trainingsgast von Barcelona SC Guayaquil).
- **Abwesend:** Ibrahima Traoré (Reha nach Knieoperation in Stuttgart).
- **Besonderheiten:** Georg Niedermeier und Martin Harnik trainierten am Vormittag separat mit Physiotherapeut Gerhard Wörn, Mohammed Abdellaoue, Christian Gentner, Marco Rojas und Carlos Gruezo absolvierten Laufeinheiten.
- **Trainingsablauf:**
7.00–8.00 Uhr*: Stabilisation im Hotel.
10.30–12.00 Uhr: Spiel auf Halbfeld mit maximal zwei Ballkontakten, Offensiv-/Defensivduelle auf Kleinfeld, Kreisspiel.
16.30–18.00 Uhr: Aufwärmen, Spielformen.

* Ortszeit (MEZ + 1 Stunde)

Kurzpässe



Das Fieber ist bei VfB-Gastspieler Carlos Gruezo schneller abgeklingen als erwartet. Der Profi aus Ecuador absolvierte am Montag eine Laufeinheit.

Die VfB-Profis treffen an diesem Dienstag in einem weiteren Testspiel auf den südafrikanischen Erstligisten Ajax Cape Town, auf dessen Gelände der VfB auch trainiert. Vereinbarung sind dreimal 45 Minuten. Zu der Partie haben sich das Generalkonsulat und die deutsche Schule in Kapstadt angesagt.

Der VfB II hat im ersten Test im Trainingslager in Belek (Türkei) nach guter Leistung ein 0:0 gegen den niederländischen Zweitliga-Zweiten Willem II Tilburg erreicht. Robin Yalcin spielte erstmals nach seiner Hüftverletzung 45 Minuten. Jérôme Kiesewetter reist nicht mehr nach Belek. Der Mittelfeldspieler hat sein Probetraining beim Chemnitz FC bis Mittwoch verlängert.

Den zweiten Test absolviert das Drittligatteam von VfB-Trainer Jürgen Kramny an diesem Donnerstag (15 Uhr) in Belek gegen Nord-Regionalligist VfL Wolfsburg II. (StN)

gen Ausfall bislang auf nur einen Einsatz, und das für gerade mal 37 Minuten. Wann er auf den Trainingsplatz zurückkehren kann, schrieb Gomez nicht.

Seelischen Beistand erhält Gomez von Miroslav Klose (35), der selbst genug damit zu tun hat, bis zur WM zu alter Leistungsstärke zurückzufinden. „Ich hoffe, dass Mario wieder in Fahrt kommt. Aus eigener Erfahrung weiß ich, was man tun muss, um wieder richtig fit zu sein. Aber ich habe keine Zweifel, dass wir beide im Sommer voll im Saft stehen“, sagt der Angreifer von Lazio Rom.

Er wolle für seinen Club in der Rückrunde „so viele Spiele wie möglich machen und so oft es geht, das Tor treffen. Ich weiß, wie wichtig es für mich ist, dass ich in den Rhythmus komme“, betont Klose, der in Brasilien sein viertes WM-Turnier bestreiten würde. Trotz seiner Verdienste (68 Länderspieltore) wolle er das WM-Ticket nicht geschenkt bekommen: „Ich will keinen Freifahrtschein. Man muss sich alles selbst erarbeiten.“

Timo Werner stehen jedenfalls aufregende Wochen bevor – egal, ob Gomez und Klose wieder auf die Beine kommen oder nicht.

Vor Weihnachten hat er die theoretische Fahrprüfung bestanden, bis zu seinem 18. Geburtstag am 6. März will er stolzer Besitzer eines Führerscheins sein. An diesem Tag tritt auch sein erster Profivertrag beim VfB in Kraft, den Sportdirektor Fredi Bobic mit Werners Berater Karlheinz Förster gerade aushandelt. „Wir haben sehr gute Gespräche und sind schon sehr weit. Es gibt von beiden Seiten ganz klare Signale“, sagt Bobic.

Wie zu hören ist, soll eine festgeschriebene Ablösesumme finanziell potente Vereine wie Real Madrid oder den FC Barcelona davor abschrecken, Werner aus seinem Vertrag gleich wieder herauszukaufen – was Bobic in Abrede stellt: „Es wird keine Ausstiegsklausel geben. Wir wollen ja nicht vom negativen Fall ausgehen, sondern Timo eine konstante Basis und weiter eine solide Ausbildung geben.“ Werner jedenfalls ist willens, die nächsten Jahre beim VfB zu bleiben: „Ich bin seit 2002 im Verein und hoffe, dass noch ganz viele Jahre hinzukommen. Ich kann mir gar nicht vorstellen, mal woanders zu spielen.“

Spannend geht es für Timo Werner auch danach weiter. Ein paar Wochen später wird er am Württemberg-Gymnasium in Untertürkheim sein Abitur machen, danach könnte sich der Traum von der WM-Teilnahme erfüllen. Bobic drückt ihm die Daumen – und hält die große Überraschung für möglich: „Ich denke, dass Timo Werner eine Option sein könnte, falls der Bundestrainer noch einen Platz im Kader zu besetzen hätte.“